

Feedback geben & Mountainbike-Urlaub in der Schweiz gewinnen

Graubünden sucht engagierte Mountainbiker*innen, um mit ihnen an der Bike-Region der Zukunft zu feilen

Graubünden will sein Mountainbike-Angebot weiter verbessern. Dafür setzt die größte Bikeregion der Schweiz auf das Know-How von Vereinen und Communities. "Schwarmintelligenz ist das Zauberwort. Denn wer könnte uns besser beraten als die, für die wir unser Mountainbike-Angebot weiter ausbauen wollen: unsere Locals und unsere Gäste! Wir wollen von ihnen lernen, ihnen zuhören, mit ihnen diskutieren und uns von ihnen inspirieren lassen.", erklärt Mike Frei, Mountainbike-Verantwortlicher bei Graubünden Ferien.

25 Mountainbiker*innen werden deshalb Anfang Juli auf einen Bike-Kurztrip deluxe nach Graubünden eingeladen. Der Spezial-Auftrag an die Trailtester*innen: in kleinen 5er-Gruppen das Bike-Angebot der Region kritisch unter die Lupe bzw. die Reifen zu nehmen. Nach drei Tagen auf den Trails kommen alle 25 in einer lockeren Runde wieder zusammen und präsentieren den Graubünden-Verantwortlichen in einem Design Thinking Workshop ihre konstruktive Kritik: Was hat ihnen besonders gefallen? Was geht noch besser? Was gefällt den Trailtester*innen am Bike-Angebot in ihrer Heimat, an anderen Bike-Regionen, Bike Parks oder Trail Centern? Und was kann Graubünden von diesen lernen?

Doch was ist der Sinn des Ganzen? Meinung und Erfahrung der Mountainbike-Community einzuholen ist ein wichtiger Meilenstein hin zur Umsetzung einer ehrgeizigen Vision: Graubünden will den Mountainbiker*innen den roten Teppich ausrollen und die beste Mountainbike-Destination der Welt werden. Die Grundvoraussetzungen dafür sind schon mal gut: Etwa die Tatsache, dass Mountainbiken auch auf schmalen Wanderwegen legal ist und Öffis Bikes & Biker*innen bis ins letzte Bergdorf transportieren.

Zitat

"Für uns ist es das erste Mal, dass wir mit Vereinen und Communities zusammenarbeiten. Doch eigentlich ist es nur logisch: sind sie doch die Keimzellen des Mountainbikens, prägen dessen Kultur und bringen in jedem noch so kleinen Dorf mit großer Begeisterung und viel Enthusiasmus unseren Sport voran."

- Mike Frei, MTB-Verantwortlicher Graubünden Ferien -

Wie läuft die Bewerbung zum/ zur Trailtester*in ab?

Alle Interessierten werden gebeten, bis 02.05.2022 unter www.homeoftrails.com einige Fragen zu beantworten. Unter allen Antwortenden werden nach Eingabeschluss 25 Trailtester*innen ausgewählt und per E-Mail informiert.

Wer kann sich als Trailtester*in bewerben?

Theoretisch jede/r begeisterte Mountainbiker*in. Praktisch bist du genau richtig wenn:

- du Lust hast, die Schweizer Bergwelt zu erkunden
- du Trails liebst und mindestens einfache S1 Trails (Singletrailskala) problemlos befahren kannst
- du mit deinem Feedback gerne einer Bike-Region unter die Arme greifst
- du gerne deine Erfahrung und Expertise teilst
- du dich freust, neue Leute kennenzulernen
- du Entdecker*innen-Geist mitbringst
- einfach Freude an einer guten Zeit unter Gleichgesinnten hast
- neugierig bist, wie es hinter den Kulissen einer Bike-Region zugeht

Gibt es ein festes Programm?

Ja und Nein. Das Rahmenprogramm am An- und Abreisetag ist fix: Donnerstag, 07.07.2022 gegen Abend Treffpunkt in Chur zum Kennenlernen und Briefing. Am darauffolgenden Montag, 11.07.2022 treffen sich morgens alle 25 Trailtester*innen zum gemeinsam Abschluss-Workshop. Und die Tage dazwischen? Da schwärmen die Trailtester*innen in Kleingruppen mithilfe der Öffis in die jeweilige Destination aus - Freitag bis Sonntag gehören dem individuellen Treiben auf den Trails! Das heißt, ihr bestimmt selbst, auf welche Trails und Touren es euch verschlägt, welche Bergbahnen oder Öffis ihr nutzen und wo ihr zum Zmittag oder Abendessen einkehren wollt. Offizielles Ende und individuelle Abreise ist am Montag, 11.07.2022 um 14:00 Uhr.

Welche Mountainbike-Destinationen von Graubünden nehmen an der Aktion teil?

Davos Klosters: Trails, wohin das Auge reicht.

Disentis Sedrun: Mountainbiken für Entdecker*innen.

Engadin: Für alle, die hochalpine Trails und Flow lieben.

Engadin Samnaun Val Müstair: Biken rund um den Schweizerischen Nationalpark.

Laax: Biken zwischen Gletscher und Swiss Grand Canyon.

Was bedeutet "All-inclusive": muss ich wirklich kein Geld mitnehmen?

Deine Anreise erfolgt auf eigene Kosten. Alle anderen Kosten wie die für Übernachtung und Bike-Transport in Bergbahnen und öffentlichen Verkehrsmitteln übernimmt Graubünden. Zusätzlich erhältst du deine persönliche "Home of Trails"-Kreditkarte mit ausreichend Budget zur freien Verfügung - investier sie in 2 Flaschen Champagner, 10 kg Bergkäse, 3 After-Ride-Massagen oder zünftige Mahlzeiten auf den schönsten Hütten Graubündens. Die Wahl liegt ganz bei dir.

Neugierig geworden? Dann gleich unter folgendem Link den Fragebogen ausfüllen:

www.homeoftrails.com

Wir drücken dir die Daumen!

Für wen könnte die Trailtester*innen-Aktion von Graubünden noch interessant sein?

Teile die Aktion!

Mountainbiken in Graubünden: Legal, schmal und nachhaltig

Für alle, die Graubünden noch nicht kennen: In Graubünden dürfen Mountainbiker*innen laut Gesetz guten Gewissens jeden noch so schmalen Weg, Pfad oder Steig befahren (Ausnahmen gibt es wenige und Toleranz gegenüber anderen Wegnutzenden wird vorausgesetzt). Außerdem investiert Graubünden große Summen in Trail-Unterhalt und -Ausbau. Und weil in Graubünden auch eine rege Community an bikenden Locals am Werk ist (u. a. Mountainbike-Olympiasieger Nino Schurter, die mountainbikenden Zwillinge Carolin & Anita Gehrig oder Mountainbike-Tourismus-Vordenker Darco Cazin), ist Mountainbiken dem Großteil der Bevölkerung ganz selbstverständlich und willkommen. Ein absolutes Alleinstellungsmerkmal ist zudem der Fakt, dass alle öffentlichen Verkehrsmittel Mountainbiker*innen und ihre Bikes gerne bis ins letzte Bergdorf mitnehmen. Und zwar nicht nur (wie in Deutschland) zweimal in der Woche, sondern täglich und in enger Taktung. Spontane Tourenplanung in Einklang mit Nachhaltigkeit: So geht das!